

Die Sterndeuter



Du kannst hier die Perspektive der Sterndeuter lesen oder du scannst den QR-Code und hörst sie dir an.

Lange sind wir jetzt schon unterwegs – ich und meine beiden Freunde
Vom fernen Osten sind wir nach Jerusalem aufgebrochen. Du musst wissen, mit Kamelen ist das ganz schön beschwerlich. Aber dieser Stern, der kürzlich aufgegangen ist, der ist so besonders. Woher ich das weiß? Ich bin Sterndeuter, deshalb kenne ich mich mit Sternen aus. Dieser Stern ist für einen König aufgegangen, der geboren wurde. Deshalb haben wir uns auf die lange Reise begeben, um IHM Ehre zu erweisen.

Komisch ist nur, dass König Herodes gar nichts davon wusste. Gut, dass die führenden Priester und Schriftgelehrten mehr wussten. Deshalb sind wir jetzt auf dem Weg nach Betlehem in Judäa.

Ehrlich gesagt bin ich etwas verwundert, dass ein König in einer so unbedeutenden Stadt zur Welt kommen soll. Betlehem. Und da soll es einen Palast geben? Wenn sich die „schlauhen Leute“ doch getäuscht haben?

Aber der Stern, der aufgegangen ist, ist immer noch da. Immer vor uns. Ganz hell und wunderschön.

So gehen wir ihm nach, denn ich bin fest davon überzeugt, dass er uns den richtigen Weg zeigt!

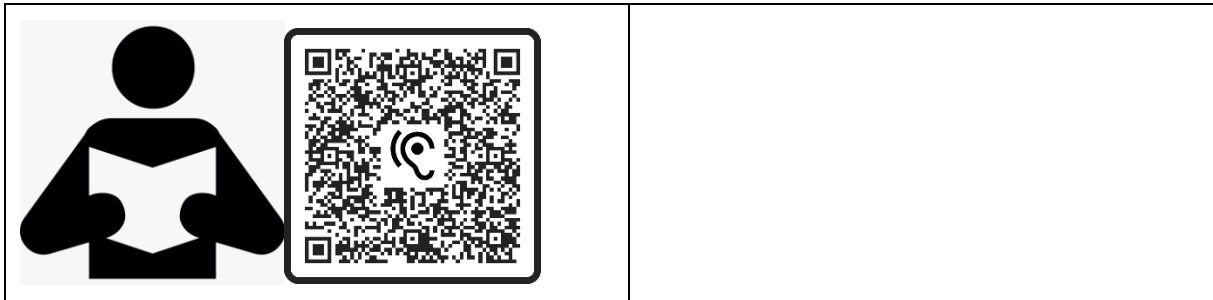
Direkt zu dem neugeborenen König. Wie der wohl aussieht?

Ja, ja Du hast ja recht. Geschenke sollte man auch mitbringen...

Aber keine Sorge. Daran haben wir gedacht. Ich hab ein kleines Kästchen mit kostbarem Gold. Denn für diesen König ist das Beste gerade gut genug!

Dein Sterndeuter 1

P.S.: Auch Dir zeigt Jesus den richtigen Weg – vertraue IHM!



Zusammen mit den zwei andern hab auch ich mich aufgemacht, das Geheimnis hinter dem Stern zu ergründen. Aber ehrlich gesagt, hab ich schon ein bisschen gezögert, loszugehen. Schließlich war diese Reise schon mit ziemlich viel Aufwand verbunden. Doch dann haben mich die anderen zwei überzeugt.

Wir wollten schon los, da fiel mir ein, dass Geschenke vielleicht auch ganz angebracht wären.

Was aber bringt man einem König, den man nicht kennt? Und kann ich einem König überhaupt etwas bringen, was er noch nicht hat? Und ist mein Geschenk gut genug? Und, und , und...

Ich hab mich entschieden, ihm das kostbarste zu bringen, was ich besitze. Darüber kann er sich nur freuen! So hab ich, schön verpackt, in einer kostbaren Dose, Weihrauch ausgewählt.

Und jetzt freue ich mich schon darauf den neuen König zu sehen und bin gespannt, was uns erwartet.

Dein Sterndeuter 2

P.S.: Bringe Jesus das kostbarste, was du hast – Dich Selbst!



Was soll ich jetzt noch erzählen. Du hast die Geschichte ja schon von den andern zwei gehört.

Ja, was soll ich sagen. Da gibt es doch tatsächlich jemand, der hat ein Problem mit der Geburt eines Königs. Als wir nämlich nach Jerusalem kamen, haben wir dort gefragt, wo wir den König finden können, der geboren wurde. Ich hab eigentlich erwartet, dass sich alle über so ein schönes Ereignis mega freuen. Doch stell Dir vor, der amtierende König Herodes wurde kreidebleich. Er ist sowas von erschrocken! Auch die anderen führenden Männer waren entsetzt. Versteh ich nicht...

Jedenfalls hat Herodes dann seine Priester und alle Schriftgelehrten des jüdischen Volkes zusammengerufen. Die haben ihm dann erklärt, dass der König in Betlehem geboren wurde.

Herodes hat uns heimlich zu sich gerufen und uns aufgetragen, ihm Bescheid zu geben, wenn wir das Königskind gefunden hätten. Er will ihm dann auch Ehre erweisen. Irgendwie glaub ich Herodes nicht...

Wie schon gesagt, sind wir also jetzt auf dem Weg nach Betlehem...

Ach ja, jetzt hätte ich es fast vergessen. Natürlich hab auch ich ein Geschenk dabei – Myrrhe, für wertvolles Salböl.

Dein dritter Sterndeuter im Bunde

P. S. Vielleicht können sich Menschen in Deiner Umgebung aus unterschiedlichen Gründen auch nicht über die Geburt des Königs freuen. Bete heute für sie!



Was haben die Sternendeuter Jesus mitgebracht und wieso?

1. Gold – das Geschenk für einen König

Gold war damals das wertvollste Metall überhaupt.

Nur Könige oder sehr reiche Menschen besaßen es.

Die Sternendeuter wollten damit zeigen:

- Jesus ist ein König – aber ein ganz anderer als die Herrscher der Welt.
- Er kommt nicht mit Soldaten oder Waffen, sondern mit Liebe und Frieden.
- Er ist ein König, der Menschen hilft und sie nicht unterdrückt.

Mit dem Gold sagten sie: „**Jesus, du bist unser wahrer König.**“

2. Weihrauch – das Geschenk, das zu Gott aufsteigt

Weihrauch ist ein besonders duftendes Harz. Wenn man es über Feuer legt, steigt ein duftender Rauch auf.

Im Tempel wurde es früher verbrannt, wenn die Menschen zu Gott beteten.

Der Weihrauch war ein Zeichen für:

- die Nähe Gottes,
- das Gebet der Menschen,
- die Verbindung zwischen Himmel und Erde.

Die Sternendeuter brachten Jesus Weihrauch, um zu zeigen:

„**Jesus, du bringst uns Gott nah und durch dich können wir ihn verstehen.**“

3. Myrrhe – das Geschenk für schwere Zeiten

Myrrhe ist ein kostbares Öl oder Harz, das man für Kranke und Verletzte benutzte. Man rieb Wunden damit ein oder bewahrte es für schwierige Momente auf. Es war sehr teuer und sehr kostbar.

Dieses Geschenk sollte sagen:

- Jesus weiß, wie sich Leid anfühlt.
- Er versteht Menschen, die traurig sind oder Schmerzen haben.
- Er will bei uns bleiben – gerade dann, wenn das Leben schwer ist.

Mit der Myrrhe sagten sie:

„**Jesus, du bist da, wenn Menschen Trost brauchen.**“



Schaue und erschnüffele, was die drei Weisen Jesus mitgebracht haben.

Nimm dir danach eine Krone mit, denn obwohl die Weisen keine Könige waren, wirst du durch Jesus zum Königskind!